

DIN EN 1325

ICS 01.040.03; 03.100.40

Ersatz für
DIN EN 1325-1:1996-11 und
DIN EN 1325-2:2004-11**Value Management –
Wörterbuch –
Begriffe;
Deutsche Fassung EN 1325:2014**Value Management –
Vocabulary –
Terms and definitions;
German version EN 1325:2014Management par la valeur –
Vocabulaire –
Termes et définitions;
Version allemande EN 1325:2014

Gesamtumfang 21 Seiten

Normenausschuss Qualitätsmanagement, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen (NQSZ) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN 1325:2014) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 279 „Value Management — Wertanalyse, Funktionenanalyse“ (Sekretariat: BSI, Vereinigtes Königreich), WG 1 „Wertanalyse, Vokabular“ unter deutscher Beteiligung ausgearbeitet.

Auf nationaler Ebene ist der Arbeitsausschuss NA 147-00-06 AA Gemeinschaftsausschuss VDI-GPP/DIN „Wertanalyse“ des Normenausschusses Qualitätsmanagement, Statistik und Zertifizierungsgrundlagen (NQSZ) im DIN zuständig.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1325-1:1996-11 und DIN EN 1325-2:2004-11 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) beide Dokumente wurden zusammengeführt, aktualisiert und vollständig überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 69910: 1973-11, 1987-08

DIN EN 1325-1: 1996-11

DIN EN 1325-2: 2004-11

Deutsche Fassung

Value Management —
Wörterbuch —
Begriffe

Value Management —
Vocabulary —
Terms and definitions

Management par la valeur —
Vocabulaire —
Termes et définitions

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 3. Februar 2014 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Management-Zentrum des CEN-CENELEC oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Avenue Marnix 17, B-1000 Brüssel

Inhalt

	Seite
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Begriffe	5
2.1 Allgemeine Begriffe mit Bezug zu „Wert“	5
2.2 Allgemeine Begriffe zu Value Management	8
2.3 Begriffe mit Bezug zu den grundlegenden Methoden des Value Management	9
Anhang A (informativ) Alphabetisches Stichwort-Verzeichnis	17
Literaturhinweise	19

Vorwort

Dieses Dokument (EN 1325:2014) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 279 „Value Management — Wertanalyse, Funktionenanalyse“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis September 2014, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis September 2014 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN 1325-1:1996 und EN 1325-2:2004.

Die wesentliche inhaltliche Änderung im Vergleich zu den früheren Versionen ist die Aktualisierung der Begriffe.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Diese Europäische Norm definiert Begriffe des Value Management (VM) mit dem Ziel, eine einheitliche Sprache zur Nutzung bei der Optimierung von Leistung und Produktivität bei Organisationen, Projekten, Produkten und Dienstleistungen festzulegen.

Value Management gründet auf dem Wertkonzept und dem funktionenorientierten Ansatz.

Ansätze und Methoden des Value Managements kommen auf der oberen Führungsebene von Unternehmen und Organisationen, bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen oder bei der Erarbeitung verbesserter Lösungen vieler Arten industrieller oder organisatorischer Probleme zur Anwendung.

Die Ausrichtung dieser Ansätze und Methoden am Endzweck oder den Funktionen des untersuchten Sachverhaltes sowie deren Streben nach einer Optimierung dieser Funktionen in Bezug auf die Mittel, Ressourcen oder den Aufwand, die zu ihrer Erfüllung notwendig sind, stellen sehr wichtige Faktoren der allgemeinen Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Organisationen dar.

Europäische Normen werden entwickelt, um einheitliche Auffassungen sowie eine höchstmögliche Fachkenntnis und Wirksamkeit in den Europäischen Ländern zu fördern.

Um eine gemeinsame Anwendung dieser Methoden und ein gemeinsames Verständnis der Normen zu erreichen, ist es unerlässlich, die genaue Bedeutung der verwendeten Fachausdrücke zu definieren und in einer entsprechenden Norm, die als Wörterbuch herausgegeben wird, niederzulegen. Sollten die in Entwicklung befindlichen Normen zu den Methoden des Value Managements eine Korrektur oder Anpassung der Begriffe erfordern, wird dies bei der Überarbeitung dieser Norm berücksichtigt.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm legt die Sprache für die Optimierung von Leistung und Produktivität unter Verwendung von Value Management fest.

Diese Europäische Norm definiert die Begriffe im Value Management (VM).

Diese Europäische Norm beabsichtigt:

- die allgemeine Sprache für die Optimierung von Leistung und Produktivität unter Verwendung von Value Management zu fördern und festzulegen;
- die grundlegenden Begriffe des Begriffsfeldes „Value Management (VM), Wertanalyse (WA), Funktionenanalyse (FA)“ zu definieren;
- Benennungen für wichtige Methoden und Instrumente festzulegen;
- einen einzigen Ausgangspunkt für grundlegende Begriffe zu schaffen;
- eine verwendbare Sprache für die internationale Kommunikation zu schaffen;
- sinnvolle Festlegungen für Fachleute und Laien zu veröffentlichen;
- zur Klärung möglicher, sprachlicher Unterschiede beizutragen, wenn ein Wort des allgemeinen Sprachgebrauchs zur Bezeichnung eines speziellen Sachverhaltes im Value Management verwendet wird;
- das Risiko der Widersprüchlichkeit zwischen den verschiedenen, international angewendeten Normen zu vermindern.

2 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die folgenden Begriffe.

ANMERKUNG Sollte ein Begriff, der in diesem Wörterbuch definiert ist, in der Definition eines weiteren Begriffes verwendet werden, erscheint er fett gedruckt.

2.1 Allgemeine Begriffe mit Bezug zu „Wert“

2.1.1

Wert

(en:value)

Maß, das angibt, wie gut eine Organisation, ein Projekt oder ein **Produkt** die Bedürfnisse der **Anspruchsträger** im Verhältnis zu den verbrauchten **Ressourcen**^{N1)} befriedigt

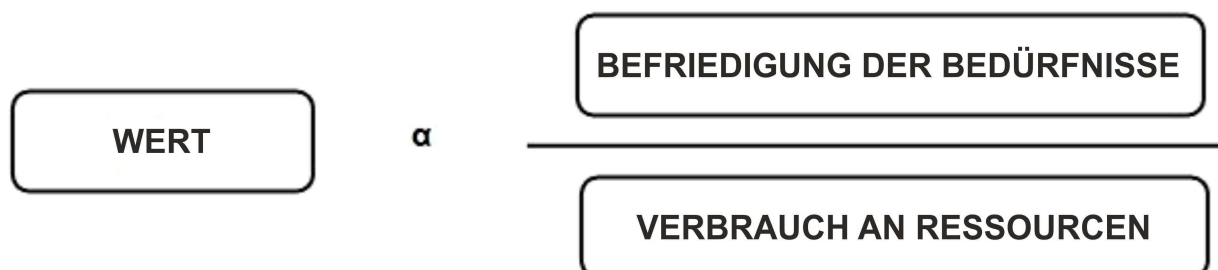


Bild 1 — Das Wertkonzept

N1) Nationale Fußnote: Hinweis: Die deutsche Sprache kennt keine eigenen Begriffe zur Unterscheidung der englischen Substantive „value“ und „worth“. Die jeweilige Bedeutung ist deshalb aus dem Zusammenhang zu interpretieren.